

Bei Audi stehen die Zeichen auf Expansion

Am Standort Neckarsulm werden dieses Jahr 300 Millionen Euro investiert – Derzeit rollen 1 000 Fahrzeuge am Tag vom Band

Von Michael Endres

Audi gibt weiter Vollgas. Am Standort Neckarsulm werden in diesem Jahr mehr als 300 Millionen Euro in neue Anlagen und Werke investiert. Und so gleicht das weitläufige Gelände mit einer Fläche von über einer Million Quadratmeter derzeit einer Großbaustelle. Im laufenden Betrieb erhält der Werkzeugbau mehr Platz und allein für 100 Millionen Euro wird ein neues Presswerk aus dem Boden gestampft.

Diese größte Einzelinvestition ist laut Werkleiter Jürgen Lunemann gleichzeitig klares Bekenntnis zum Standort Neckarsulm. Denn hier investiert man für die nächsten 20 bis 30 Jahre. Der Neubau des Presswerks soll bis Juli 2009 mit einer neuen Großpresse in Betrieb gehen. „Mit den hochmodernen Pressen kommen damit an die Grenzen der Umformtechnik“.

Aus der permanenten Platznot machen die Autobauer am Neckar eine Tugend: Es geht immer weiter in die Höhe, Fertigungsabläufe werden optimiert und das alles auf engstem Raum. Erweitert wird ebenso der Aluminium-Karosseriebau für 17 Millionen Euro, der Werkzeugbau (17 Millionen Euro), Karosserieverteilerzentrum (4,5 Millionen Euro). Neu sind künftig im Prüfzentrum für den A4 und A6 ein „Referenzbereich“ - für dieses Testcenter sind sechs Millionen Euro vorgesehen. Hintergrund für die Großinvestitionen sind die „sehr erfreulichen“ Absatzzahlen (Jürgen Lunemann) beim neuen A 4 und dem A 6.

Und auch der Sportflitzer R8 entwickelt sich sprichwörtlich zum Verkaufserreger. Wer den PS-Boliden in seiner Garage haben will muss derzeit mit einer Lieferzeit von mehr als einem Jahr rechnen. 2007 wurde 4 000 R8 verkauft, in die-



100 Millionen Euro verschlingt der Neubau des Presswerks bei Audi Neckarsulm für so genannte Großraumsaugerpressen für Pkw-Karosserien.

sem Jahr sollen in der Edelschmiede Quattro GmbH 5 000 R8 in Handarbeit die Werkshallen verlassen. Zum neuen Modellfeuerwerk gehört ebenso der RS6, ein „Wolf im Schafspelz“ mit 580 PS unter der Motorhaube. Bis zum Jahr 2015 will Audi die Modellpalette auf 40 Varianten ausdehnen und äußerst erfolgreich ist für Werkleiter Lunemann die Drehscheibe zwischen Ingolstadt und Neckarsulm angelaufen. Mittlerweile wird der A 4 in

drei Schichten hergestellt.

Erstmalig wurde jetzt die Schallmauer von 1000 Fahrzeugen pro Tag durchbrochen. Mehr als 350 Audi A4, 100 A8 und mehr als 600 A6 verlassen täglich die Neckarsulmer Werkshallen. Gleichzeitig laufen die Vorbereitungen für das A5 Cabrio auf Hochtouren. Ein besonderes Jubiläum feiert in diesem Jahr das Spitzenmodell, der A8. Audi ist damit vor 20 Jahren mit dem V8 in die Oberklasse vorgedrungen.

Und im Mai wird der 250 000. A8 vom Band rollen. Mit seiner Aluminiumbauweise hat dieses Modell im Karosseriebau Maßstäbe gesetzt.

Stolz ist man am Neckar natürlich auch auf die derzeitigen Erfolge bei der Deutschen Tourenwagen Meisterschaften (DTM). Denn alle Sportmotoren der erfolgreichen Rennwagen kommen aus Neckarsulm. Aktuell sind im Werk Neckarsulm 13 386 Mitarbeiter beschäftigt.